

Protokoll Kiezforum Rummelsburger Bucht

Termin: 10.03.2021

Teilnehmer*innen: s. Teilnehmerliste

Das Treffen fand als Video-Konferenz statt.

Tagesordnung

0. Anmerkung zu Teilnahme von Gästen
1. Bestimmung Moderator und Protokollführer
2. Zukunft Brache Georg-Löwenstein-Straße
3. Verkehr:
 - a) Planung Schlichtallee
 - b) Karlshorster Straße
4. Vorschlag Gestaltung Trockenrasen und Bienenwiesen
5. Themen IG Rummelsburger Bucht: zukünftige Bauprojekte
6. Seesanieung: u.a. Informationsveranstaltung SenUVK
7. Sonstiges:
 - Vorschlag Tram 22
 - Zur Wahl: lokal-o-mat
 - WSV-Brief
 - Ankerverbot/22h-Anleger

0. Anmerkung zur Teilnahme von Gästen aus der Politik

Camilla merkte an, dass die Teilnahme von StR Hönicke beim letzten Kiezforum überraschend und nicht abgesprochen war. In Zukunft sollte das im Vorfeld abgestimmt und ggf. durch weitere relevante Gäste ergänzt werden.

1. Wahl Moderator und Protokollführer und Themen zur Tagesordnung

Die Moderation übernimmt Jürgen, Protokoll schreibt Hans.

2. Zukunft der Brache an der Georg-Löwenstein-Straße

Hans berichtet über Bestrebungen was auf der verwilderten Brache passieren könnte. Einerseits gibt es den Vorschlag, die beiden Wagenburgen, die auf dem Privatgelände Hauptstraße 1 angesiedelt sind, dort hin zu verlagern. Andererseits wurde im Kiezforum schon der Vorschlag eingebracht, das Gelände von Müll und Unrat zu reinigen und einen Naturerfahrungsraum für Jugendliche einzurichten. Angesichts der Größe des Geländes wäre wahrscheinlich Platz für beide Projekte. Mit dem Bau einer Reinigungsanlage ist zumindest in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.

In der Diskussion wurde klar gestellt, dass für eine Wagenburg die technischen Voraussetzungen wie Wasser- und Abwasseranschluss, Stromanschluss und Müllentsorgung gesichert sein müssten. Eventuell müssten auch Bäume oder Büsche gefällt werden. Die dort entstandene Natur ist vielleicht nicht besonders schützenswert.

Gegen Wagenburgen hatten einige Teilnehmer Bedenken. Andere Stimmen konnten sich dies als Ergänzung der Anwohnerstruktur durchaus vorstellen. Da noch viele Fragen offen sind, konnte niemand den Wagenburg-Vorschlag befürworten. Die Reinigung der Brache und den Ausbau zu einem Naturerfahrungsraum stieß bei allen Teilnehmern auf Zustimmung. Da alle Pläne bisher ziemlich vage sind, wollen wir erst einmal abwarten, wie sich die Dinge weiter entwickeln. Eine Beteiligung der Anwohner sollte auf jeden Fall stattfinden.

3. Verkehr

a) Planung Schlichtallee

Hans berichtet: Das Bezirksamt teilte auf Anfrage mit, dass die Maßnahmen im Bezirkshaushalt eingeplant sein und der Stadtrat davon ausgeht, dass der Umbau im Jahr 2025 beginnen wird. Dieser Zeitplan ist enttäuschend, denn es wurde in der Vergangenheit zugesagt, dass der Umbau direkt nach der Fertigstellung der Treskowalle in Angriff genommen würde.

b) Karlshorster Straße

Auf der Karlshorster Straße wurde unter der S-Bahn-Brücke begonnen, auf ca. 100 Metern einen Radweg zu bauen. In diesem Bereich ist es schon vielfach zu schweren Unfällen mit Radfahrern, z.T. mit Todesfolge, gekommen. Da der geplante Radweg vor der Marktstraße endet, wird dieser als unzureichend betrachtet. Es gibt Gespräche mit SenUVK, die Situation auf der Karlshorster Straße durch eine Einbahnstraßenregelung zu verbessern. Die Information wurde zur Kenntnis genommen, diese Idee stieß bei einigen Teilnehmern auf Bedenken.

4. Vorschlag Gestaltung Trockenrasen und Bienenwiesen

Lilly hatte angeregt, den Trockenrasen bei dem 22-Stunden-Anleger durch einen Steilhang so umzugestalten, dass er nicht mehr zum Rodeln und Begehen genutzt werden kann. Susann berichtete von einer Begehung durch das Umweltamt und ein Planungsbüro, an der der NABU teilnahm. Dabei wurden die Problempunkte besichtigt. Zum Herbst soll das Planungsbüro ein Konzept erstellen, welche Maßnahmen ergriffen werden. Der geschützte Trockenrasen soll dabei besser kenntlich gemacht werden. Susann hat dem Planungsbüro auch einen Austausch mit dem Kiezforum vorgeschlagen.

Zum Habitat am Nordwestufer des Sees beim Paul-und-Paula-Weg wurden bei der Begehung die Alternativen aufgeworfen, ob man den Naturbereich zeitnah und dauerhaft durch einen 1,8 Meter hohen Zaun schützt oder während der Bauzeit für ca. 2-3 Jahre durch einen Bauzaun und anschließend die Notwendigkeit eines Zauns noch einmal überlegt. Drei Teilnehmer unterstützten die Bauzaun-Variante, eine Teilnehmerin wünschte einen sofortigen, aber nur halb so hohen Zaun.

5. Themen IG Rummelsburger Bucht

Hans berichtet, dass am 17.3. das Halbjahrestreffen der IG Rummelsburger Bucht statt findet. Dort soll der Vorschlag gemacht werden, ein weiteres Bauprojekt im Kiezforum vorzustellen. Sibylle bittet darum, Coral World einzuladen, um über den WiR-Verein vor einem größeren Publikum ihre Planungen vorzustellen.

6. Seesanieung: Informationsveranstaltung SenUVK

Am 18. März soll eine Informationsveranstaltung (online) zur Seesanieung stattfinden. Dazu muss man sich anmelden. Die Information dazu wurde den Interessenten am Kiezforum geschickt. Jürgen berichtet, die Veranstaltung sei für „Multiplikatoren“ und nicht für die breite Öffentlichkeit gedacht. Flyer von SenUVK wurden an die Seebewohner verteilt; weitere Flyer liegen bei Jürgen aus.

In diesem Zusammenhang wurde das Verbot des Schiffsverkehrs auf dem See besprochen. Dies soll bis zur Markierung von gesunkenen Booten gelten. Ein Zeitplan dafür ist nicht bekannt. Hans soll das WSA an die Antwort zu seinen Fragen erinnern.

7. Sonstiges

a) Ankerverbot

In der BVV wurde ein Antrag für ein Ankerverbot eingereicht. In der Vergangenheit wurde

ein Ankerverbot durch das WSA mit der Begründung abgelehnt, dass die ankernden Boote die Schifffahrt nicht behindern. Dies wird anscheinend nun anders gesehen. Jürgen beantragt, dass die anwesenden Teilnehmer des Kiezforums den Antrag zu einem Ankerverbot unterstützen.

Abstimmung: 8 dafür, 1 Gegenstimme, 4 Enthaltungen.

Nachträgliche Anmerkung: Die Leitlinien des Kiezforums besagen: *Beschlüsse des WiR Kiezforums bedürfen der Zustimmung aller anwesenden Vorstandsmitglieder. Für Fragen grundsätzlicher oder politischer Bedeutung ist überdies ein mehrheitliches Mandat des WiR e.V. Vorstands erforderlich.* Zumindest die erste Bedingung ist nicht erfüllt!

b) Lokal-o-mat

Hans informiert, dass der Bezirk einen lokalen wahl-o-mat (lokal-o-mat) herausbringen möchte. Er wird sich darum bemühen, an der Formulierung der Fragen mitzuwirken.

c) Vorschlag zur Linienführung der Tram 22

Der Vorschlag, der im Vorfeld rumgeschickt wurde, kam zur Diskussion. Danach sollte die Tram 22 an der Hautstraße nicht in die Karlshorster Straße abbiegen, sondern geradeaus am Ostkreuz vorbei in den Markgrafendamm und weiter zur Warschauer Straße geführt werden. Die Idee wurde allgemein für gut gehalten, allerdings sprechen technische Gründe dagegen. Außerdem würde ein notwendiges Planfeststellungsverfahren ca. 10 Jahre dauern.

d) Umwidmung des 22-Stunden-Anlegers

Camilla berichtet, dass der Antrag in der BVV zur Umwidmung des Anlegers in den Ausschüssen der BVV positiv behandelt wurde. Danach soll das Anlegen von Booten untersagt werden, lediglich das Einbringen von leichten Wassersportgerät sollte erlaubt sein. Trotz einiger Bedenken wurde mehrheitlich argumentiert, dass der andauernde Missbrauch keine andere Lösung möglich machen würde.

Es wurde der Vorschlag gemacht, ein kurzzeitiges Anlegen (z.B. 15 Minuten) zu erlauben.

Camilla vertritt die Meinung, dass ein Runder Tisch, wie er im o.g. Antrag enthalten ist, wahrscheinlich vor der Wahl im Herbst nicht mehr zustande kommen wird.

Ein Müllcontainer wurde bereits aufgestellt.

8. Termine

- 17.03.21 Treffen IG Rummelsburger Bucht
- 18.03.21 Informationsveranstaltung Sanierung Rummelsburger See
- 25.03.21 19 Uhr Ausschuss ÖStEM (online)
- 14.04.21 Nächstes Kiezforum (online)

11.03.2021 Hans Pagel